

Königlich privilegirte Berlinische Zeitung

von Staats- und gelehrten Sachen.

№ 229.

Donnerstag

den 1. Oktober

1857.



Im Verlage Boffischer Erben. Redacteur C. C. Müller.

Boffische Zeitungs-Expedition in der Breiten Straße No. 8.

Vom 1. Oktober ab können wir fremdes Papiergeld nicht mehr in Zahlung annehmen. Wir erlauben uns daher insbesondere das geehrte auswärtige Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß wir bei Papiergeld-Sendungen nur Königl. preuß. Kassen-Anweisungen als vollgültig acceptiren können.

Boffische Zeitungs-Expedition.

Berlin, 1. Oktober.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Privat-Dozenten an der Universität und Direktions-Assistenten des ägyptischen Museums, Dr. Brugsch zu Berlin, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Kaiserlich russischen Kollegienrath und Konsul von Schloezer zu Stettin den Rothen Adler-Orden dritter Klasse, dem Techniker und pensionirten Lehrer der Gymnasie Linden zu St. Petersburg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem Kantor, Organisten und Schullehrer Hellwig zu Driesen im Regierungsbezirk Frankfurt das Allgemeine Ehrenzeichen, und dem Seconde-Lieutenant Malocki von Trzebiażowski im 24sten Infanterie-Regiment die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen;

Den Direktor des Bergamts zu Halberstadt, Berg-Rath Wilhelm August Krause, in gleicher Eigenschaft an das Bergamt zu Saarbrücken zu versetzen;

Dem Geheimen Registrator Weber zu Berlin bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzlei-Rath; desgleichen

Dem Kaufmann und Fabrikbesitzer Louis Kricheldorf zu Magdeburg, dem Fabrikanten Carl Schreiber in Nordhausen, dem Senator und Gewehr-Fabrikanten Ferdinand Spangenberg in Suhl und dem Kaufmann und Fabrikbesitzer Johann Gottfried Bolke zu Salzmünde den Charakter als Kommerzien-Rath; ferner dem Salz-Amts-Direktor Bischof zu Dürrenberg den Charakter als Berg-Rath und dem Berg-Amts-Kassen-Rendanten Freyberg zu Halberstadt den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Preußen ist von Dehau hier eingetroffen.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen ist nach der Provinz Sachsen abgereist.

Der Kassen-Controleur Philipp Jung ist zum Rendanten der Bergamts-Kasse zu Saarbrücken;

Der Berggeschworene Karl Jung zum Bergmeister bei dem königlichen Bergamt zu Essen;

Der Berg-Referendarius Franz Theodor Preßler zum Berggeschworenen im Bergamts-Bezirk Gisleben, und

Der Bergamts-Sekretair Rinne zu Gisleben zum Berggeschworenen im Bezirk des Bergamts zu Siegen ernannt worden.

Der seitherige Hülfslehrer Friedrich Gustav Müller an dem Schullehrer-Seminar zu Königsberg i. Pr. ist als dritter Lehrer in der genannten Anstalt definitiv angestellt worden.

Se. Excellenz der Staats-Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, von der Heydt, ist von Stettin hier angekommen.

Deutschland.

Berlin, den 1. Oktober.

In einer der Reden, die jüngst in der Generalversammlung der katholischen Vereine zu Salzburg gehalten worden, äußerte ein hochsehender Redner, der die katholischen Vereine als eine Pflanze des Christenthums gegen ihre Gegner in Schutz nahm: Durch Verböthnen oder den Widerstreit entarteter Kinder solle Niemand sich einschüchtern lassen; den Namen Ultramontan zu führen, solle Niemand fürchten. Die katholischen Vereine seien blühende Zweige am Baume der Kirche. In dessen Schattende befinde sich der Staat wohl u. s. w.

Was nun zunächst den Namen Ultramontan betrifft, so glauben wir nicht, daß die Katholiken besonders Ursache haben, stolz auf ihn zu sein. Es giebt zwar — dies wollen wir nicht in Abrede stellen — Namen, die in einen übeln Geruch gekommen sind und die zu führen man dennoch stolz sein kann. Dieser Fall trifft allemal ein, wenn ein Name eine an sich gute Sache, eine lobenswerthe Tendenz, ein richtiges Prinzip bezeichnet und nur durch eine der guten Sache, der lobenswerthen Tendenz, dem richtigen Prinzip widerstrebende Partei, durch „entartete Kinder“, in übeln Ruf gebracht worden ist. So z. B. die Namen liberal und constitutionnel.

Aber ist es auch mit dem Namen des Ultramontanismus so bewandt, daß derselbe nur von böswilligen Gegnern, von „entarteten Kindern“ in übeln Ruf gebracht worden ist, an sich aber eine gute Sache bezeichnet? Wir wollen einige von den Früchten aufzählen, die der Baum des Ultramontanismus getragen. Wir brauchen zu diesem Behufe nicht weit zu gehen; wir brauchen nur an Einiges zu erinnern, was auf der jüngst in Berlin stattgehabten Versammlung der Evangelischen Alliance in den Berichten über katholische Länder oder Provinzen und in dem Vortrage, der das aggressive Verfahren der römischen Kirche betraf, gesagt worden ist.

Auf der Berliner Versammlung befand sich ein Don Herreros de Mora aus Madrid, der den Tag, an welchem er in der Versammlung sprach, als den ewig denkwürdigen bezeichnete, an welchem er vor einem Jahre im Inquisitions-Gefängnis schmachtete wegen des offenen Bekenntnisses der evangelischen Religion. Ferner Pastor Nowotny aus Petershavn bei Kjöbenhavn, einer der von der katholischen zur evangelischen Kirche übergetretenen Geistlichen, erklärte den Uebertritt eines Geistlichen von der katholischen zur evangelischen Lehre als gleichbedeu-